

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

LI. Tischlieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

mein Herz, das sich entzündet, was in mir ist, und mein Gemüth sich so mit dir verbindet, daß du in mir und ich in dir, und ich doch immer noch allhier will näher in dich dringen.

4. O! daß du selber kämest bald, ich zähl die Augenblicke, ach komm, eh mir das Herz erkalt, und sichs zum Sterben schicke; komm doch in deiner Herrlichkeit, schau! deine Braut hat sich bereit; die Lenden sind umgürtet.

5. Und weil das Oel des Geistes ja ist in mir ausgegossen, du mir auch selbst von innen nah, und ich in dir gegossen, so leuchte mir des Lebens Licht, und meine Lamp' ist ausgerichtet, dich fröhlich zu empfangen.

6. Komm! ist die Stimme deiner Braut, komm! rufet deine Fromme, sie ruft und schreiet überlaut: Komm bald, ach Jesu! komme; du komme dann, mein Bräutigam! du kennest mich, o Gotteslamm! daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch sey dir ganz anheim gestellt die rechte Zeit und Stunde; wiewohl ich weiß, daß dir gefällt, daß ich mit Herz und Munde dich kommen heiße, und darauf von nun an richte meinen Lauf, daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt, daß mich nichts kann von deiner Liebe trennen, und daß ich frey vor jedermann dich darf den Bräutigam nennen, und du, o theurer Lebensfürst! dich dort mit mir vermählten wirst, und mir dein Erbe schenken.

9. Drum preiß ich dich aus Dankbarkeit, daß sich der Tag (die Nacht) (die Stund) geendet, und also auch von dieser Zeit ein Schritt nochmals vollendet, und schreite hurtig weiter fort, bis ich gelange an die Pfort' Jerusalems dort oben.

10. Wenn auch die Hände lässig sind, und meine Kniee wanken, so bleib mir deine Hand geschwind in

meines Glaubens Schranken, damit durch deine Kraft mein Herz sich stärke, und ich Himmelwärts ohn Unterlaß aufsteige.

11. Geh, Seele! frisch im Glauben dran, und sey ganz unerschrocken, laß dich nicht von der rechten Bahn die Lust der Welt ablocken; So dir der Lauf zu langsam deucht, so eile, wie ein Adler flucht, mit Flügeln süßer Liebe.

12. O Jesu! meine Seele ist zu dir schon aufgeflogen, du hast, weil du voll Liebe bist, mich gänzlich ausgegossen; fahr hin, was heisset Stund und Zeit, ich bin schon in der Ewigkeit, weil ich in Jesu lebe.

LI.

Lischlieder.

(1) Vor Lische.

(673.) N. H.

Mel. (2.) Wo Gott zum Haus nicht.
Besuche uns, Herr! das täglich
Brod, vor Theuerung und
vor Hungersnoth behüt uns
durch dein'n lieben Sohn, Gott
Vater in dem höchsten Thron.

2. O Herr! thu auf dein' milde
Hand! mach uns dein' Gnad und
Güt bekannt, ernähr uns deine Kin-
derlein, der du speist alle Vögelein.

3. Erhörs du doch der Raben
Stimm, drum unsre Bitt, Herr!
auch vernimm: Denn aller Ding
du Schöpfer bist, und allem Vieh
sein Futter giebst.

4. Gedenk nicht unsrer Missethat
und Sünd, die dich erzörnet hat,
laß schonen dein' Barmherzigkeit,
daß wir dich lob'n in Ewigkeit.

5. O Herr! gieb uns ein frucht-
bar Jahr, den lieben Kornbau
uns bewahr, vor Theuerung, Hun-
ger, Seuch und Streit, behüt
uns, Herr! zu dieser Zeit.

6. Unser lieber Vater du bist, weil
Christi

Christus unser Bruder ist, drum
trauen wir allein auf dich, und
will'n dich preisen ewiglich.

(674.)

Met. (44.) Danket dem Herren ic.
Aller Augen auf dich, o Herre
warten, und du giebst ihnen
Speis' nach ihren Arten.

2. Du thust deine milde Hand
täglich aufschließen, und läßt der
aller Creatur genessen.

3. Du sättigst durch deinen Ge-
gen alles, was lebet auf Erden,
mit Wohlgefallen.

4. Darum soll billig alle Welt
dich preisen, und dir Dank sagen,
Herr! für Trank und Speisen.

5. Erkennen, daß es sind die
milden Gaben, die wir zu unsrer
Nothdurft von dir haben.

6. Das Leben hast du uns, Herr
Gott! gegeben, will's auch durch
diese Gnad erhalten eben.

7. Du läßt uns, Vater! keinen
Hunger leiden, sondern thust uns,
als deine Schäflein, weiden.

8. Versorgst unsern Leib und auch
die Seelen, Lehr und Trost deines
Worts muß uns nicht fehlen.

9. Dafür wir loben, o Herr! dei-
nen Namen, durch Jesum Chri-
stum, unsern Heiland, Amen.

(675.)

Met. (33.) Herr Gott nun sey ic.
Dich bit'n wir, deine Kinder, o
Vater, Herr und Gott! mach

unsre Sorgen milder, gleich uns
das täglich Brod. Erhalt uns un-
ser Leben, das du uns hast gege-
ben, bis wir jen's erben dori.

2. Ach segne in dem Munde, was
du uns hast bescheert, daß es uns
sey gesunde, die Kraft werd uns
gemehrt in deinem Dienst zu blei-
ben, die Werk der Lieb' zu treiben
stets gegen jedermann.

3. Will'n deine Lieb' beweisen, uns
allen schaffen Rath: All' Hungerige
speisen, mit Gütern machen satt:
Daß wir dich alle loben, dein' Gut

herab von oben erkennen stets mit
Dank.

(2.) Nach Tische.

(676.) M. B. Das Grätias. M. (44.)
Danket dem Herren! Denn er
ist sehr freundlich, und seine
Gut' und Wahrheit bleibt ewiglich.

2. Der als ein barmherziger gü-
tiger Gott uns dürstige Creaturen
gespeiset hat.

3. Singet ihm aus Herzensgrund
mit Innigkeit: Lob und Dank sey
dir, Gott Vater! in Ewigkeit.

4. Der du uns, als ein reicher
milder Vater, speisest und kleidest
dein' elende Kinder.

5. Verleih, daß wir dich recht
lernen erkennen, und nach dir,
ewigem Schöpfer, uns sehnen.

6. Durch Jesum Christum dei-
nen allertliebsten Sohn, welcher
unser Mittler ist worden vor dei-
nem Thron.

7. Der helf uns allesamt allhier
zugleiche, und mach uns Erben in
seines Vaters Reich.

8. Zu Lob und Ehren seinem heil-
gen Namen. Wer das begehrt,
der sprech von Herzen: Amen.

(677.) M. A. M. (2) Wo Gott zum H.
Dankt dem Herren heut und al-
lezzeit, groß ist sein' Gut' und
Mildigkeit. All's Fleisch er speiset
und erhält: Drum sein Geschöpf
ihm wohlgefällt.

2. Wenn über uns sein Alltig
leucht, der Reg'n und Thau die
Erd' besenkt, alsdann wächst al-
les Laub und Gras, sein Werk
treibt er ohn Unterlaß.

3. Sobald der Herr aufhüt sein'
Hand: so wächst die Füll in allem
Laub, daß sich des freuet jeder-
mann; kein Mensch noch Vieh darf
Mangel han.

4. Er hat nicht Lust am starken
Held, kein' Macht und Wacht ihm
wohlgefällt: Ihm g'liebt, daß man
ihn fürcht und traut, wer auf ihn
hofft, hat wohl gebaut.

5. Vil.

5. Billig wird er von uns gepreist,
dass er uns reichlich hat gespeist. O
Vater! für dein' Gütegüt sag'n
wir dir Dank in Ewigkeit.

6. Ach Herr! gib uns ein frucht-
bar Jahr, den lieben Kornbau
uns bewahr: vor Theurung, Hun-
ger, Seuch und Streit behüt uns
Herr! zu dieser Zeit.

7. Du unser lieber Vater bist,
weil Christus unser Bruder ist:
Drum trauen wir allein auf dich,
und woll'n dich preisen ewiglich.

8. Ach bleib bey uns, Herr Jesu
Christ! weil es nun Abend worden
ist; dein göttlich Wort, das helle
Licht, laß ja den uns auslösch'n nicht.

9. In dieser lez'n betrübten
Zeit verleihe uns, Herr! Besän-
dighelt, daß wir dein Wort und
Sacrament rein h'halten, bis an
unser End.

(678.) D. N. S.

M. (38.) Herr Christ der einge G.
Herr Gott! nun sey gepreiset,
wir sag'n dir großen Dank, du
hast uns wohl gespeiset, und geben
guten Trank, dein' Milbigkeit zu
merken, und unsern Glaub'n zu
stärken, daß du seyst unser Gott.

2. Ob wir solchs hab'n genommen
mit Luß und Uebermaß, dadurch wir
möchten kommen vielleicht in dei-
nen Haß: So wollst du uns aus
Gnaden, o Herr! nichts lassen scha-
den, durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nähren,
Herr! unsre Seel' und Geist, in
Christo ganz bekehren, und in dir
machen seß, daß wir den Hunger
meiden, stark seyn in allen Leiden,
und leben ewiglich.

(679.) Mel. (2.) Wo Gott zum H.
Herr Gott! wir sag'n dir Lob
und Dank, für deine milde
Speis und Trank, daß du uns
väterlich gespeist, dein' Lieb und
Treu an uns beweist.

2. Gib nun auch das Geden'n dar-
zu, dem Leib Gesundheit und auch

Muth, damit all' unser Wand'l und
Wilscht sen allezeit dahin gerich't.

3. Deinen Namen dadurch zu
preiss'n, die Armen zu versorg'n und
speiss'n, unser Kreuz zu tragen willig-
lich, dein' Freud genieszen ewiglich.

(680.) D. N. S. In bek. M. (42.)

Lobet den Herren :; denn er ist
sehr freundlich: Es ist sehr löss-
lich unsern Gott zu loben :; Sein
Lob ist schön und lieblich anzuhörn.

Lobet den Herren :;
2. Singt aeg'n einander :; dem
Herren mit Danken, lobt ihn mit
Harfen, unsern Gott, den werts-
then :; Denn er ist mächtig und von
großen Kräften. Lobet den Her-
ren :;

3. Er kann den Himmel :; mit Wol-
ken bedecken, er giebt den Regen,
wenn er will, auf Erden :; Er läßt
Gras wachsen hoch auf düren Ber-
gen. Lobet den Herren :;

4. Der allem Fleisch :; gleebet sei-
ne Speise, dem Vieh sein Futter
väterlicher Weise :; den jungen
Raben, die ihn thun anrufen. Lo-
bet den Herren :;

5. Er hat kein' Lust :; an der
Stärk' des Rosses, noch Wohlge-
fallen an jemandes Reinen :; Er
hat Gefall'n an den'n, die auf ihn
trauen. Lobet den Herren :;

6. Danket dem Herren :; Schöp-
fer aller Dinge: Der Brunn des Le-
bens thut aus ihm entspringen :;
gar hoch vom Himmel her aus sel-
nem Herzen. Lobet den Herren :;

7. O Jesu Christe :; Sohn des
Allerhöchsten! gib du die Gnade
all'n frommen Christen :; daß sie
dein'n Namen ewig preisen, Amen.
Lobet den Herren :;

(681.) J. S. H. a. S.

In bekannter Melodie (41.)

Nun laßt uns Gott dem Herren
Dank sagen, und ihn ehren
von wegen seiner Gaben, die wir
empfangen haben.

2. Den Leib, die Seel', das Leben,
hat

hat er allein uns geben: Dieselben zu bewahren thut er nicht etwas sparen.

3. Nahrung giebt er dem Leibe, die Seele muß uns bleiben: Wie wohl tödtliche Wunden sind kommen von der Sünden.

4. Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben, Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben.

5. Sein Wort, sein Laß, sein Nachmahl dient wider allen Unfall, der Heilige Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben: im Himmel soll'n wir haben, o Gott! wie große Gaben.

7. Wir bitten deine Güte, daß sie hinfort behüte die Großen mit den Kleinen; du kannst nicht böse nennen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen, durch Jesum Christum, Amen.

(682.) D. N. S.

M. (70.) Zweierley bitt ich von dir. Singen wir aus Herzensgrund, loben Gott mit unserm Mund: Wie er sein Güte uns beweist, so hat er uns auch gespeist; wie er Adler und Vogel nährt, so hat er uns auch beschert, welchs wir jegund hab'n verzehrt.

2. Leb'n wir ihn, als seine Knecht, das sind wir ihm schuld'g von Recht: Erkenn'n, wie er uns gellebt, dem Menschen aus Gnaden giebt, daß er von Wein, Fleisch und Haut artlich ist zusamm gebaut, daß er des Tages Licht anschaut.

3. Als bald er sein Leben hat, seine Küche vor ihm steht; In dem Leib der Mutter sein ist er zugewendet sein: Ob er ist ein kleines Kind, Mangel doch an nichts find, bis er an die Welt herkommt.

4. Gott hat die Erd zugericht,

läßt an Nahrung mangeln nicht, Berg und Thal, die macht er naß, daß dem Vieh auch wächst sein Gras. Aus der Erden Wein und Brod schafft Gott, und giebt's uns satt, daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser muß geben Fisch, die läßt Gott tragen zu Fisch: Ihr von Vögeln eingelegt, werden Junge draus gehet, müß'n der Menschen Speise sehn; Hirse, Schafe, Kind'r und Schwein schafft Gott, und giebt's allein.

6. Wir dank'n sehr und bitten ihn, daß er uns geb des Geistes Sinn, daß wir solches recht verstehen, stets in sein'n Geboten gehn, seinen Namen machen groß in Christo ohn Untertlaß, so sing'n wir das Grattias.

7. Das Grattias, das singen wir, Herr Gott Vatr! wir danken dir, daß du uns reichlich gespeist; Lieb und Treu an uns beweist; gib uns auch Gedeihn darzu, unserm Leib G'sundheit und Ruh, wer das b'gebt, sprech Am'n darzu.

(683.) J. N. D.

Mel. (41.) Nun laßt uns Gott dem. Nun laßt Gottes Güte uns führen zu Gemüthe. Kommt laßt uns erwägen des frommen Vaters Segen.

2. Er wir uns Licht gesetzt, hat er uns hoch geschätzt, und hat uns eingeschrieben zum Leben und zum Lieben.

3. Da wir noch sind gelegen, ohn' Regen und Bewegen, ohn' Menschenhülff und Sorgen, der Mutter auch verbergen.

4. Hat er allein uns geben die Stieher und das Leben: Ohn' einig unsern Heller war Küche da und Keller.

5. Er hat zur rechten Stunde, vollkömmlich and gesunde, auf seinem Engelwagen uns in die Welt gerragen.

6. Er hat uns eingenommen in die Gr.

Geme
seiner
sterbe

7. Wor
ter u
Besch

8. Eing
uns
Bür

9. uns
nen
höch

10. mit
vom
Spe

11. die
Blü

12. müß
13. thre
Hin
derk

14. 15.
16. dein
trac

17. dein
rech
dich

18. so v
zu
geb

19. zu
ten
for

20. M
S